

# Wenn auch Lehrkräfte spielerisch lernen

*Der Lions Club Heidelberg Palatina finanziert Seminare zur Präventionsarbeit an Schulen – Fantasiereise durch den eigenen Körper*

**Heidelberg/Rhein-Neckar.** (kaz) „Das Selbstvertrauen eines Menschen ist wie ein Hocker auf drei Beinen.“ Wie soll man das verstehen? Zum Beispiel, dass jedes Bein für einen das Selbstvertrauen stützenden Faktor steht. Das sind eigene Fähigkeiten, die Anerkennung durch andere und die Übernahme von Verantwortung. Für Kinder und Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden ist das Vertrauen in sich selbst ganz wichtig und hilft, Konflikte zu bewältigen.

Alljährlich im Herbst stellt die RNZ an dieser Stelle den Adventskalender des Lions Clubs Heidelberg Palatina vor, der zugunsten des Präventionsprogramms „Lions Quest“ verkauft wird – beziehungsweise um entsprechende Schulungen für Lehrkräfte aus der Region zu finanzieren. Ein solches Seminar fand jüngst im Olympia-Stützpunkt Heidelberg statt. Leiterin Ursula Bräunlein, selbst ehemalige Lehrerin aus Bayern, lud

zur Fantasiereise durch den eigenen Körper und zum sogenannten Flamingospiel ein, um nur zwei Elemente aus dem Schulungsprogramm zu nennen. Beim Flamingospiel ging es darum, mit geschlossenen Augen auf einem Bein zu stehen und wiederum auf andere zu vertrauen.

Dass Lehrkräfte solche Spielchen machen, hat seinen Grund. Schließlich sollen sie das Gelernte wiederum spielerisch an die Schulklassen weitergeben. Als Unterrichtsmaterial gibt es einen dicken Ordner mit verschiedenen Aufgaben und Geschichten zum Vorlesen, der immer wieder ergänzt wird.

Laut Rainer Eder vom Lions Club gibt es auch Präventionsprogramme für berufsbegleitende Schulen, in denen es um staatsbürgerliches Verhalten geht. Jetzt werden erstmal Fünft- bis Achtklässler von der Lehrerfortbildung profitieren und im Unterricht vermutlich viel Spaß haben.



„Lions Quest“-Seminar für Lehrer im Olympia-Stützpunkt Heidelberg. Die Erkenntnisse kommen später den Schülern zugute. Foto: kaz